

# Vegeta wird vermisst

Von abgemeldet

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Kapitel 1</b>	.....	2
<b>Kapitel 2: Kapitel 2</b>	.....	3
<b>Kapitel 3: Kapitel 3</b>	.....	5
<b>Kapitel 4: Kapitel 4</b>	.....	7
<b>Kapitel 5: Kapitel 5</b>	.....	9
<b>Kapitel 6: Kapitel 6</b>	.....	11
<b>Kapitel 7: Kapitel 7</b>	.....	13
<b>Kapitel 8: Kapitel 8</b>	.....	15
<b>Kapitel 9: Kapitel 9</b>	.....	17

# Kapitel 1: Kapitel 1

## Kapitel 1

An einem schönen Morgen kam Bulma die Treppe runter in die Küche. Sie wunderte sich das Vegeta sie noch nicht geweckt hatte und um Frühstück gefragt hatte. In der Küche war aber nur ihre Mutter, Frau Briefs. „Mama, weißt du wo Vegeta steckt? Er hat mich heute mal nicht geweckt. Das macht mir Sorgen!“, fragte sie. „Nein, mein Schatz. Wenn ich das wüsste würde ich es dir gerne sagen. Geh doch mal runter zu deinem Vater in die Werkstatt. Vielleicht weiß er wo Vegeta ist.“, antwortet Frau Briefs gelassen. Bulma ging runter zu ihrem Vater. Ihr Vater arbeitete gerade an einer Maschine womit man sich in eine andere Person verwandeln konnte. „Hallo Papa! Hast du Vegeta gesehen?“

Herr Briefs hatte wohl seine Tochter nicht gehört. Er arbeitete an seiner Maschine weiter ohne sich ablenken zu lassen. Bulma wiederholte ihre Frage noch einmal. Aber wieder keine Reaktion von Herrn Briefs. Bulma ging auf ihn zu und tapste ihn an der Schulter an. Ihr Vater schreckte auf und drehte sich zu ihr um. „Was denn los Bulma? Siehst du denn nicht das ich hier an einer sehr wichtigen Maschine arbeitete?“ „Klar sehe ich das, aber ich will dich doch nur was Fragen!“, antwortete sie ihrem Vater energisch und drehte sich um. „Ach ist schon gut! Schieß los!“ Sie drehte sich wieder um und fragte ihn ob er Vegeta gesehen hat. Herr Briefs schüttelte den Kopf und wandte sich seiner Arbeit wieder zu. Bulma ging währenddessen wieder nach oben in die Küche und machte für die Familie Frühstück. Nach dem Frühstück suchte Bulma das ganze Haus nach Vegeta ab denn sie machte sich langsam Sorgen um den Saiyajin Prinzen Sie sah sogar nochmal im Keller im GR nach, aber auch da war kein Vegeta zu finden Bulma zerbrach sich den Kopf über Vegeta. //Wo kann er denn nur stecken! Sonst ist es doch nicht seine Art einfach so abzuhaue// Sie ging ins Wohnzimmer und schaltete den Fernseher ein. Es liefen Nachrichten. In den Nachrichten wurde berichtet das heute Nacht ein riesen Sturm aufkommen soll. Bulma schreckte auf und lief schnell raus um die Wäsche abzuhängen. Nachdem sie das getan hatte setzte sie sich wieder auf die Couch und träume vor sich hin.

## Kapitel 2: Kapitel 2

### Kapitel 2

Bulma saß noch eine Weile auf der Couch und träumte vor sich hin. //Wo kann er denn nur sein// Schließlich wurde es Abend und Bulma ging ins Bett. Am nächsten Morgen wurde sie wieder nicht von Vegeta geweckt sondern von ihrer Mutter denn sonst hätte sie verschlafen. Sie wollte heute Son-Goku besuchen gehen. Bulma zog sich an und ging in die Küche. Sie sah sich wieder um doch Vegeta war wieder nicht zu finden. Sie aß nur einen Happen und flog dann anschließend mit ihrem Flugzeug zu Son-Goku. Son-Goku und seine Familie erwartete sie schon. „Hallo Bulma“, riefen Son-Goku, Chichi und Son-Gohan im Chor. „Hallo Leute^^“ „Wie geht es euch?“

„Uns geht es ganz gut. Aber was ist mit dir los? Du wolltest mich dringend sprechen?“, antwortete Son-Goku besorgt. Son-Goku bat Bulma ins Haus ins Wohnzimmer. „Nun erzähl mal was passiert ist!“ Bulma erzählte von dem Tag den sie gestern erlebt hatte. Son-Goku lehnte sich zurück und sagte darauf: „Bulma, mach dir keine Sorgen der wird schon wieder kommen. Vielleicht ist er wieder auf Achse und ist in den Bergen oder so trainieren. Du kennst ihn doch. Er ist der Prinz der Saiyajins und er will stärker als ich werden. Das hat er sich ,seitdem ich ihn besiegt habe damals, in den Kopf gesetzt.“ „Du hast leicht reden. Weißt du eigentlich wie es mir geht? Mir geht es so schlecht.“, sagte Bulma schluchzend. Chichi kam mit Keksen und Saft ins Wohnzimmer und sah Bulma weinen. Sie stellte das Tablett auf den Tisch und setzte sich zu ihr. „Ach Bulma! Ich habe gerade mitgehört was passiert ist. Son-Goku hat bestimmt recht. Willst du noch ein wenig hier bleiben?“ „Nein, danke“, sagte Bulma etwas beruhigter, „ich muss wieder nach Hause. Vielleicht kommt Vegeta bald wieder und dann möchte ich daheim sein wenn er kommt^^“ Bulma ging raus und setzte sich in ihr Flugzeug. Bevor sie weg flog sagte sie noch: „Wenn was ist melde ich mich! Macht's gut!“ Und weg war sie. Son-Goku, Chichi und Son-Gohan wanken ihr noch nach bis sie nicht mehr zu sehen war.

Als Bulma wieder daheim war kam ihr Vater, Herr Briefs, sofort zu ihr gelaufen und rief: „Bulma, gut das du wieder da bist! Es ist etwas schreckliches passiert!“ Bulma stieg aus ihrem Flugzeug und packte es wieder in eine Kapsel. „Was ist denn passiert?“ „In meiner Werkstatt gab es einen Kurzschluss und deine Mutter ist noch darin. Es brennt furchtbar viel.“ Bulma zuckte zusammen: „Oh nein, wir müssen Mama helfen! Ruf die Feuerwehr!“ Herr Briefs ging die Feuerwehr rufen und Bulma versuchte in das Haus zu kommen. Sie gelang bis ins Wohnzimmer. Aber in die Werkstatt konnte sie nicht gelangen, weil der Weg von Steinen blockiert war. Sie versuchte die Steine wegzuräumen. Es gelang ihr auch aber dafür verlor sie viel Kraft. Sie lief die Treppen hinunter und sah ihre Mutter auf dem Boden liegen. Bulma nahm sie auf den Arm und lief so schnell sie konnte wieder hoch. Aber sie schaffte es nicht. Kurz bevor sie am Ende der Treppe gelang fiel ein Stein von der Decke direkt auf Bulma. Sie fiel mit ihrer Mutter zu Boden und rührte sich nicht mehr. Inzwischen hörte man draußen schon die Sirenen von den Feuerwehrautos. Sie holten Schläuche aus den Wagen und versuchten das Feuer zu löschen. Die Flammen waren aber so groß das es ihnen nicht leicht fiel. Herr Brief rief wie ein verrückter da rum. „Meine Frau und mein Kind sind noch darin!“ Zwei Feuerwehrleute zogen sich Gasmasken über und drangen in das Haus ein. Sie kamen aber wegen dem Stein ,der den Eingang zur Werkstatt verschloss,

nicht weiter. Beide gingen wieder raus und berichteten dem Chef das sie nicht weiterkamen. Der Chef ging zu Herrn Briefs und sagte: „Es tut mir Leid! Aber wir kommen leider nicht weiter! Wir müssen erst versuchen das Feuer zu löschen sonst kommen wir hier nicht weiter!“ Herr Briefs fiel in Tränen aus und rief nur noch seiner Frau und nach seiner Tochter.

## Kapitel 3: Kapitel 3

### Kapitel 3

Die Feuerwehr versuchte immer noch mit allen Mitteln das Feuer zu löschen. Herr Briefs wurde fast verrückt. Er lief durch den Garten mit Tränen im Gesicht, die ihm die Wangen runterliefen. Die Nachbarn kamen alle zu ihm rüber und hatten gehört was passiert war. Sie versuchten ihn zu beruhigen. Aber Herr Briefs war gar nicht danach sich zu beruhigen.

Ca. 15 Minuten später kam der Chef der Feuerwehr zu Herrn Briefs. „Wir können jetzt in das Gebäude rein. Meine Leute haben das Feuer gelöscht.“ Herr Briefs sah ihn fröhlich an und wollte erst mit in das Haus kommen um seine Frau und sein Kind zu retten. Aber er durfte nicht und blieb so draußen.

Die Feuerwehrleute kamen wieder zu der Treppe die runter zur Werkstatt führte.

Sie versuchten mit allen Mitteln den Stein wegzudrücken. Aber es ging einfach nicht. Sie gingen wieder hoch und riefen noch nach mehr Leuten. Alle gingen runter und sie schafften es den Stein ein kleines Stückchen wegzubewegen. Das war es aber auch wieder. Der Stein rührte sich keinen Millimeter mehr. Die Feuerwehrleute waren erschöpft und lehnten sich gegen die Wand. „Was sollen wir nur machen? Der Stein rührt sich nicht mehr...“, beklagte sich einer von ihnen. Da kam aber schon der Chef zu ihnen der seinen Mann gehört hat. „Was sagst du da? Wir dürfen nicht aufgeben. Also macht weiter.“, motivierte er seine Männer. Sie machten alle weiter und schafften es endlich den Stein so wegzuschieben das mindestens zwei Leute in die Werkstatt kommen konnten. Zwei Feuerwehrleute gingen in die Werkstatt und sahen Frau Briefs und Bulma. Sie nahmen sie auf die Schulter und liefen so schnell wie möglich raus. Als sie schließlich draußen ankamen, lief ein Arzt von einem Krankenwagen zu ihnen. Er untersuchte sie so schnell wie möglich. Herr Briefs stand daneben und betete das alles in Ordnung mit den beiden war. Der Arzt war mit seinen Untersuchungen fast fertig. Er sagte: „Herr Briefs, ihrer Frau geht es gut. Sie hat nur eine kleine Rauchvergiftung. Das werden wir wieder hinbekommen^^. Bei ihrer Tochter sieht es schlechter aus. Sie muss sofort ins Krankenhaus und operiert werden. Vielleicht wurde sie von einem Stein oder so getroffen. Ihre Rippen sind angebrochen und wenn wir nicht schwerstens aufpassen könnte ihre Wirbelsäule auch noch brechen. So gesagt, der Rücken und die Rippen sind schwer angebrochen und das muss schnellstens behandelt werden.“ Herr Briefs sah den Arzt erschrocken an. „Können sie meiner Tochter denn helfen?“ „Das weiß ich noch nicht... möglich schon aber es kann auch unter anderem anders sein. Sie kann im sterben liegen. Weil durch den Rauch kann sie auch noch was mit der Lunge haben. Wir werden unser bestes tun. Bitte bleiben sie noch hier. Wir werden sie dann anrufen wenn es was neues gibt!“ Der Arzt lief zurück zum Krankenwagen und bat zwei Helfer Bulma auf die Liege zu legen und sie in den Krankenwagen zu legen. Als die beiden Helfer Bulma in den Krankenwagen brachten, lief der Arzt zu ihr und tat das nötigste bis zum Krankenhaus.

Herr Briefs sah dem Krankenwagen noch hinterher und ging schließlich zu seiner Frau zurück. Frau Briefs wachte langsam wieder auf. Ihr ging es wirklich gut. Herr Briefs erzählte seiner Frau was mit Bulma los war. Frau Briefs erschrak. Die Feuerleute sammelten die Schläuche wieder ein und räumten sie in die Feuerwehrautos. Danach

halfen sie Herrn Briefs seine Frau noch in die übriggebliebene Wohnung zu bringen. Schließlich sagte der Chef: „Wir werden dann auch wieder gehen! Gute Besserung!“ Herr Briefs bedankte sich bei den Feuerwehrleuten und verabschiedete sich von ihnen. Danach ging er wieder zu seiner Frau die sehr mitgenommen aussah. „Alles klar mit dir Schatz?“ „Ja geht schon^^. Herr Briefs setzte sich neben Frau Briefs und starrte aus dem Fenster.

## Kapitel 4: Kapitel 4

Ich möchte allen erst mal Danken das sie mir so tolle Kommis geschrieben haben^^  
Ich hoffe diese Kappi gefällt euch auch.  
Viel Spaß beim Lesen ;)

### Kapitel 4

Seit Bulma nun im Krankenhaus ist sind 2 Wochen vergangen. Das Haus der Familie Briefs sah wie früher aus. Bulma lag im Krankenhaus in ihrem Bett und schlief. Plötzlich hörte sie Tür aufgehen und öffnete ihre Augen. Ihre Mutter kam herein und setzte sich zu ihr.

„Hallo mein Schatz! Wie geht es dir?“

„Es könnte besser sein^^“

Kaum hatte sie gelächelt wurde ich Gesicht wieder traurig. Sie musste immer noch an Vegeta denken. Der jetzt schon mehr als einem Monat weg war.

//Wo kann er denn nur sein//

//Warum lässt er mich einfach so allein//

//Wenn er wüsste wie sehr ich ihn jetzt brauche//

Sie sagte zu ihrer Mutter dass sie gehen soll. Bulma wollte einfach nur alleine sein. Mrs. Briefs verstand sofort und ging nach draußen.

Nun war Bulma alleine in ihrem Zimmer und dachte daran wie sie Vegeta kennergelernt hatte. Dabei musste sie ab und zu lachen. Kurz darauf schlief sie ein und träumte davon das sie Vegeta eines Nachts im Garten Blutübergossen auffand. Sie lief zu ihm, brachte ihn ins Haus und kümmerte sich um seine Wunden. Er war schwer verletzt und bekam sehr schwer Luft. Dann wachte er plötzlich auf und sah Bulma in die Augen. Danach wachte Bulma auf.

Sie sah sich im Zimmer um.

//Es war nur ein Traum...//

//Vegeta...//

Bulma fing an zu weinen. Ihr liefen Tränen die Wangen herunter. Sie konnte nicht aufhören. Obwohl Vegeta immer so grob zu ihr war liebte sie ihn über alles. ‚Warum ist er nicht hier? Warum ist er abgehauen? Warum?‘, dachte sie ganze Zeit.

1 Woche später:

Bulma durfte endlich wieder aus dem Krankenhaus und nach Hause gehen. Was war sie glücklich darüber. Im Krankenhaus gab es nur ungenießbares Essen. Sie saß gerade in der Küche und löffelte in ihrem Kaffee rum, als sie von dem Telefon geweckt worden wurde. Sie schreckte auf und lief darauf zum Telefon und nahm ab.

„Hallo?“

„Hallo! Ich bin es Son-Goku! Wie geht es dir?“

„Schon wieder besser... aber es könnte besser sein!“

„Du machst dir noch Sorgen um Vegeta, stimmts?“

Bulma verstummte. Dann sagte sie:

„Son-Goku tut mir leid aber ich muss auflegen. Ich muss noch in der Werkstatt was tun!“

Ihre Stimme verschwand am Telefon und Son-Goku hörte nur ein „Tut, tut, tut“. Er legte auf und machte sich Gedanken um Bulma.

//Arme Bulma...//

//Vegeta wo bist du? Siehst du nicht das du deiner Frau weh tust//

Bulma musste gar nicht in die Werkstatt sondern sie wollte einfach nicht über Vegeta reden. Ihr tat es im Herzen so weh. Immer wenn sie über Vegeta was hörte kamen ihr Bilder in den Kopf die sie gar nicht sehen wollte.

Sie lief auf ihr Zimmer und schmiss sich auf ihr Bett.

//Was soll ich denn nur tun//

//Wenn ich doch nur wüsste wo er steckt...//

//Was er macht.. wie es ihm geht//

//Nur eine kleine Nachricht von ihm würde reichen//

Es wurde langsam Abend und Bulma ging schon sehr früh ins Bett.

Sie war so kaputt von dem ganzen Tag und schlief auch sofort ein. Den Traum den sie im Krankenhaus hatte bekam sie die Nacht wieder und immer und immer wieder hörte es damit auf das Vegeta sie ansah und sie aufwachte.

2 Tage später in der Nacht:

Bulma lag im Bett und träumte endlich mal was anderes. Aber aus diesem Traum wurde sie gerissen. Durch einen riesigen Knall den wahrscheinlich nur sie gehört hatte. Sie lief zum Fenster und sah hinaus. Nichts war zu sehen. Sie nahm sich ihren Bademantel, zog in über und lief raus in den Garten. Dort sah sie noch immer nichts. Sie lief um das ganze Haus bis sie endlich etwas fand. Hinter einigen Bäumen und Büschen brannte es. Bulma lief sofort dorthin und machte eine furchtbare Entdeckung...

## Kapitel 5: Kapitel 5

Danke für eure tollen Kommis :)

\*knuddel\*

Hoffe dieses Kappi gefällt euch auch^^

### Kapitel 5

Bulma stand wie erschrocken vor den brennenden Büschen. Sie konnte es einfach nicht glauben. Dort vor den Büschen lag Vegeta. So wie sie es in ihrem Traum geträumt hatte. Sie fing an zu weinen aber wischte sich ihre Tränen weg und lief zu ihm. Nahm ich und lief rein. Sie ging mit ihm ins Wohnzimmer und legte ihn auf die Couch. Die Couch war in weniger als 10 Sekunden von Blut begossen. Bulma erschrak noch einmal holte aber sofort den Verbandskasten und kümmerte sich um Vegeta. 10 Minuten später war Vegeta verbunden und die Blutung wurde etwas gestoppt. Sie nahm seine Hand und sah ihn an.

//Vegeta...//

//Was ist mir dir passiert?//

//Wach doch bitte auf...//

Kurz nachdem sie sich das gewünscht hatte machte Vegeta die Augen auf. Er sah Bulma an und dann auf ihre Hände. Er riss seine Hand aus der Hand von Bulma und sah weg. Bulma sah ihn an und machte sofort einen traurigen Gesichtsausdruck und setzte sich an das andere Ende der Couch und sah an die Wand. Vegeta beobachtete sie und setzte sich langsam auf. Er setzte sich neben ihr und streichelte ihre Wangen. Bulma drehte sich nicht und machte auch keine Bemerkungen.

//Vegeta, du bist so komisch//

Vegeta nahm seine Hand zurück und sah sie an.

Bulma wurde nervös und war kurz davor zu weinen. Sie versuchte es zurück zu halten. Schaffte es aber nicht. Sie fing an zu weinen und umarmte Vegeta als wären sie für 10 Jahre getrennt gewesen. Vegeta schlug seine Hände um sie und streichelte ihren Kopf. Bulma schluchzte: „Vegeta... du Trottel... wo warst du...!“ Vegeta sagte leise: „Dort wo du nicht hin kannst!“ Sie sah ihn an und fragte: „Was?“ Vegeta stand auf und verschwand im Flur. Bulma lief ihm hinterher. Aber im Flur war kein Vegeta zu sehen. Sie lief durch das ganze Haus. Kein Vegeta war da.

//Wo ist er hin?//

„VEGETA!!!“, rief sie und brach wieder in Tränen aus.

//Dann warst du einmal wieder da und dann bist du wieder weg//

Sie lief raus und stolperte über einen Stein. Dort blieb sie die ganze Nacht liegen und weinte bitterlich.

Am nächsten Morgen wachte sie in ihrem Bett auf und sah sich um. Sie stand auf lief raus und guckte bei den Büschen die gestern noch gebrannt hatten. Sie waren ganzen normal. //Aber wie kann das sein//

Danach lief sie ins Wohnzimmer zur Couch. Die gestern noch mit Blut von Vegeta übergossen war. Auch die war sauber.

//Wie kann das sein//

//Es ist doch wirklich passiert...//

Bulma ging ans Fenster und sagte: „Hab ich nur geträumt...“



## Kapitel 6: Kapitel 6

Sry, das es so gedauert hat mit dem 6. Kappi^^“

Aber ich hoffe ihr könnt mir verzeihen.

Viel Spaß beim lesen =)

Bulma stand am Fenster und war in Gedanken versunken.

//Wie kann das sein...//

//Er war doch gestern noch da. Ich habe mich um ich gekümmert...//

Sie rutschte in die Knie und war kurz davor zu weinen.

Plötzlich aber klingelte das Telefon. Bulma sah zum Flur und lief dann ans Telefon.

„Ja?“

„Hallo Bulma, ich bin es Son-Goku! Ich habe gute Nachrichten für dich...“

„Was denn?“

„Ich spüre Vegetas Aura... wollen wir zum ihm?“

Bulma hüpfte vor Freude am Telefon rum und rief: „Ja, auf jeden Fall. Bis gleich!“

Sie legte auf und raste sofort hoch um sich die Tränen weg zu wischen.

Dann ging sie wieder nach unten um auf Son-Goku zu warten.

Sie konnte es immer noch nicht glauben das Vegeta wirklich auf der Erde war. Aber wenn es doch wieder nur ein Traum war und er nicht da war.

Bulma machte sich jetzt schon wieder einen Kopf darüber was alles danach passieren könnte wenn Vegeta diesmal nicht dort wäre.

Kurze Zeit später wurde sie aber aus ihren Gedanken gerissen denn Son-Goku stand schon vor der Tür. Sie öffnete und sah Son-Goku vor Freude glücklich an.

Son-Goku verstand sofort und sagte: „Dann lass uns mal los^^. Pack dich an mir fest!“

Bulma tat das was Son-Goku ihr sagte und schon waren beide weg.

Nach 3 Sekunden kamen sie an einem komischen Ort an. Alles war von Pflanzen überwachsen und das meiste sah zerstört aus. „Wo sind wir hier?“, fragte Bulma Son-Goku etwas ekelig. „Keine Ahnung... aber hab keine Angst! Lass uns Vegeta suchen. Ich spüre seine Aura ganz nahe.“ Beide gingen los und durchkämmten die Straßen. Jede Straße sah ahnderster aus. Mal war eine Wand voller Pflanzen die anderen mit Blut beschmiert. Bulma fühlte sich nicht wohl und blieb deswegen immer sehr nahe an Son-Goku stehen.

Nachdem sie eine viertel Stunde gelaufen waren spürte Son-Goku Vegetas Aura noch stärker. Leise sagte er zu Bulma: „Dort hinter der Mauer müsste er sein!“

Bulma lächelte und lief zu der Mauer hin und tastete sich an der Mauer nach einem Eingang, damit sie sehen konnte was dahinter war. Sie ging immer weiter nach rechts und dann fand sie auch endlich einen Eingang um hinter die Mauer zu gucken. Son-Goku kam langsam hinter ihr hergetapst. Als er bei ihr ankam wunderte er sich genauso wie Bulma. Denn was sie da fanden konnten sie gar nicht glauben. Es war groß und es sah sehr monströs aus. Bulma fragte zitternd: „Was is..t das?“ Son-Goku konnte ihr diese Antwort nicht beantworten und sagte deswegen nichts.

Jetzt bin ich mal fies und höre auf \*fg\*

Ich hoffe das Kappi hat euch gefallen^^

Das nächste kommt bald =)

Gruß,  
Teenü ^.~

## Kapitel 7: Kapitel 7

Sry, Leute das es so lange gedauert hat. Aber jetzt geht es endlich weiter gg  
Und dann für eure vielen Kommiss^^

Bulma und Son-Goku standen noch immer fassungslos da und wussten sich nicht zu helfen. Vor ihnen stand ein riesen Palast wo mindestens um die 500 Leute leben könnten. Beide suchten dann schließlich nach einem Eingang, der nicht leicht zu finden war. Nach etwas 10 Türen fanden sie eine die offen war und gingen hinein.

Nun standen sie in einem riesigen Flur der so lang war das man nicht einmal das Ende von ihm sehen konnte. Son-Goku und Bulma gingen einfach nur geradeaus, in der Hoffnung, etwas zu finden.

Nach langer Zeit fragte Bulma Son-Goku: „Wo ist denn nun Vegeta?“ Son-Goku antwortete: „Ich spüre ihn zwar aber ich kann noch immer nicht genau sagen wo er ist! Es ist als wäre er in jedem Raum... aber das kann doch nicht sein!“ Bulma blieb stehen und sah traurig zu Boden. „Und was ist wenn wir ihn gar nicht finden... dann werde ich nie erfahren was mit ihm los ist!“ Son-Goku sah sie an und sagte zu ihr ernst: „Bulma, wir werden Vegeta finden und jetzt hör endlich auf hier rum zu jammern. Das hilft keinem weiter! Nicht einmal dir...“ Er ging weiter ohne auf Bulma zu warten. Bulma sah in überrascht an. Noch nie hatte er so mit ihr gesprochen. //Er hat recht... also Bulma hör auf rum zu jammern...//, dachte sie und lief Son-Goku schnell hinterher.

Nun waren schon 2 Stunden vergangen als Bulma und Son-Goku den Palast betraten und noch immer keine Spur von Vegeta. Bulma lehnte sich gegen eine Wand und rief: „Son-Goku, warte mal... lass uns eine Pause machen. Du rast wie ein verrückter hier rum ich kann nicht mehr!“ Son-Goku drehte sich um lachte: „Wir wollen Vegeta doch finden... ich hatte das schnell vor... weil irgendwas stimmt mit dem Palast nicht, also komm!“ Bulma nickte nur etwas erschöpft und ging mit ihm weiter.

Bulma war auf dem Weg total in Gedanken versunken und wusste gar nicht wo sie hin rannte. Plötzlich lief sie gegen Son-Goku der stehen blieb. „Warum gehst du nicht weiter?“, fragte sie. Son-Goku zeigte nur auf die Tür vor ihnen und sagte nichts. Er öffnete sie leicht. Das Zimmer war sehr dunkel, Son-Goku gab Bulma ein Zeichen das sie erst einmal draußen warte sollte. Er ging in den Raum und lies Bulma draußen zurück.

Im Raum tastete er an der Wand nach einem Lichtschalter. Gerade hatte er einen gefunden und wollte das Licht anmachen, da ging das Licht von alleine an. Son-Goku blickte zu einem Stuhl wo eine menschliche Gestalt saß. Es war niemand anderes als Vegeta. Son-Goku hatte mit seinem Gefühl recht gehabt.

Vegeta stand auf und ging auf ihn zu. „Was willst du denn schon wieder Kakarott?! Nicht mal hier kann man seine Ruhe vor dir haben...“ Son-Goku sah ihn ernst an. „Ich bin nur hier um dich wieder zurück zu Bulma zu bringen. Sie steht draußen vor der Tür und wartet darauf dich wieder zu sehen.“ Vegeta lachte nur schäbig und ging zur Tür. Er öffnete sie und zog Bulma herein. Bulma sah ihn fröhlich aber auch zugleich erschrocken an. „Vegeta...“, murmelte sie leise. Son-Goku sah ihn fragend an. „Warum bist du hier? Und woher kommt dieser große Palast?“ „Tja... das wüsstest du jetzt gerne nicht wahr?! Ich hatte es entgültig satt nett und gefühlsvoll zu sein. Immer habe ich an das Leben von früher gedacht und irgendwann habe ich mein altes Ich wieder gefunden und habe mir all dies erschaffen... um endlich den Platz als Prinz der

Saiyajins anzunehmen.“ Bulma sah Vegeta sprachlos an. //Aber warum auf einmal... er war doch immer so nett und...// Vegeta sah Bulma ernst an und schupste sie auf Son-Goku. „Alles war prima bis ich dieses Erdenweib kennen gelernt habe.“ Son-Goku höre ihm aufmerksam zu und ging dann auf ihn zu. Kurz vor ihm blieb er stehen. „Hör auf so einen Mist zu erzählen... du wolltest das alles... und jetzt hör auf hier den Bösen zu spielen!“ Vegeta sah Son-Goku nur grinsend an und sagte: „Ich spiele nicht! Und jetzt verschwindet sonst passiert was!“ Son-Goku stellte sich in Kampfposition vor Bulma. Er grinste nur und antwortete darauf: „Dann lass mal sehen!“

## Kapitel 8: Kapitel 8

### Kapitel 8

Vegeta verstand sofort was Son-Goku von ihm wollte und sprintete mit hoher Geschwindigkeit auf ihn zu. Er griff ihn mit harten Schlägen und Tritten an, doch das brachte ihm nicht viel. Son-Goku wich jedem seiner Angriffe spielend aus und griff dann selber an. Ein paar Schläge musste Vegeta einstecken, wobei er bei einem in die Luft flog. Son-Goku ließ nicht nach und griff ihn immer weiter an.

Bulma, die unten auf dem Boden stand, sank langsam und traurig auf die Knie und sah hoch zu Vegeta und Son-Goku die immer noch kämpften.

//Vegeta... warum hast du dich so verändert... und warum all dies... das brauchst du doch gar nicht...//

Oben ging es weiter hart her und immer noch war kein Ende des Kampfes in Sicht. Nach langer Zeit landeten beide wieder auf den Boden und sahen sich eine lange Zeit an. Da ergriff Son-Goku das Wort: „Warum bist du auf einmal wieder der alte Vegeta geworden? Du warst ein friedlicher Saiyajin der eine Familie gegründet hat und dann lässt du sie einfach hängen...“ Vegeta sah Son-Goku sauer an und antwortete daher in einem sehr strengen Ton: „Hör endlich auf was von einer Familie zu erzählen und kämpfe stattdessen. Ich habe wenigstens mein altes Ich wieder gefunden im Gegensatz zu dir. Du bist immer noch der gleiche nette Saiyajin den ich von Anfang an kannte. Erinnerst du dich noch an Radditz Worte. Du wurdest auf die Erde geschickt um die Menschen zu töten, aber was machst du stattdessen?! Du freundest dich mit ihnen an und gründest eine Familie. Hast du schon den Stolz der Saiyajins vergessen. Kakarott das geht einfach zu weit... du hast mich schwer enttäuscht...!“ Son-Goku konnte gar nicht glauben was Vegeta gerade gesagt hatte. „Ich hatte nie diesen Auftrag und ich werde ihn auch nicht ausführen. Hast du das immer noch nicht verstanden!“ Son-Goku wurde bei dieser Sache ziemlich oft sauer wenn darüber gesprochen wurde. Vegeta wusste dies und hat deswegen auf den Wunden Punkt zugegriffen. „Na komm... oder traust dich nicht, Kakarott?!“ Son-Goku sah Vegeta wütend an und wollte gerade angreifen als Bulma ihn plötzlich von hinten fest hielt. „Son-Goku lass es... es hat keinen Sinn...!“ Son-Goku drehte sich leicht zu Bulma um und sah sie perplex an. Genau wie Vegeta. „Bulma lass mich los. Du siehst doch das es einfach keine andere Lösung gibt.“ Bulma: „Vielleicht denkst du das... aber ich denke anders...“ Bulma sah ihn mit ernstem Blick an. „Wie oft hat Vegeta schon auf mich gehört obwohl er seinen Stolz hat. Ich weiß was ich hier tue.“ Son-Goku sah sie noch immer so an gab dann aber nach. „Okay, ich werde aufhören gegen ihn zu kämpfen.“ Bulma sah ihn dankbar an und ging auf Vegeta zu. Kurz vor ihm hielt sie an und sah ihm direkt ins Gesicht. Vegeta überraschte Bulmas Einstellung Allgemein. Er wusste das sie ziemlich aufbrausend sein kann und auch das bekommt was sie sich vornahm, aber das sie so stark wäre ihm gegenüber zu treten und ernst zu bleiben, hätte er nicht von ihr erwartet. „Warum mischst du dich einfach in den Kampf ein?“ Bulma sah ihn ernst an. „Weil ich jetzt mit dir reden will!“, das in einem sehr ernsten Ton sagt, „Du denkst wohl du kannst hier machen was du willst... tagelang hab ich mir wegen dir Blödmann Sorgen gemacht und dann spielst du auf einmal hier den Bösen!“ Sieht leicht auf den Boden. „Und was ich mir für Sorgen gemacht habe...“, leicht Tränen sich in ihren Augen bilden, „...du bist einfach verschwunden...“ Ihn ganz plötzlich umarmt.

Vegeta leicht die Augen aufreist als sie ihn umarmt. Im Moment nichts versteht. Die Worte von Bulma ihm durch den Kopf gehen. Son-Goku sah Bulma noch immer perplex an musste aber nach einer Zeit lächeln, denn Vegeta war wohl hin und weg und wusste nicht was er machen sollte.

Bulma löste sich und sah Vegeta an. Vegeta wusste nicht genau was er dazu sagen sollte und sah Bulma fragend an. „Was sollte das?“, fragte er und drehte sich rasch um. „Ich wollte den alten Vegeta wieder haben... und wie soll ich ihn sonst zurück holen... du bist nicht der Vegeta den ich früher kannte... der Vegeta den ich kenne und liebe ist der Prinz der Saiyajins der jeden Tag hart trainiert um irgendwann Son-Goku besiegen zu können und immer für seine Familie da ist, auch wenn er solch einen Stolz hat!“ Vegeta hörte Bulma aufmerksam zu und war von ihren Worten mitgerissen. Er spürte in sich auf einmal wieder dieses Gefühl das er schon lange nicht mehr fühlen konnte. Den Spaß den er immer mit der Gruppe Z hatte, die tollen Kämpfe und sein Privat Leben mit Bulma. Alles war auf einmal wieder in seinem Kopf und er konnte es nicht verdrängen. Er drehte sich langsam zu Bulma um und sah sie eine ganze Zeit lang an. Beide sahen sich wie gebannt an. Plötzlich zog Vegeta sie in ihre Arme und hielt sie sanft fest. „Es tut mir Leid...“, kam aus seinem Mund heraus. Bulma war über seine Reaktion überrascht und sah ihn an und hörte ihm zu. Sie war froh diese Worte zu hören und schmiegte sich eng an ihn. Son-Goku sah beide an und lächelte noch immer. //Endlich ist der alte Vegeta wieder da...// Vegeta „Ich hoffe du bist mir nicht mehr böse... ich wusste selber nicht was mit mir los war. Auf einmal ist in mir der Hass, den ich vor Jahren vergraben hatte, wieder hoch gekommen und ich hatte mich nicht unter Kontrolle.“ Bulma: „Ist schon in Ordnung. Ich bin so froh dich wieder zu haben. Lass uns nach Hause gehen.“ Vegeta nickte und nahm Bulma mit einem Ruck auf den Arm und lächelte sie an. Sie gingen einfach an Son-Goku vorbei und machten sich auf den Weg nach Hause. Son-Goku sah den beiden nach. „Und was ist mit mir? Wartet auf mich!“ Er lief ihnen hinterher und verschwand mit ihnen.

Nach ca. zwei Minuten kamen die drei an der CC an. Vegeta hatte Bulma noch immer auf dem Arm. Er sah zu Son-Goku. „Kakarott, wir sehen uns...“ Und ging kurz darauf mit Bulma rein. Son-Goku lachte leicht und flog dann auch nach Hause.

Vegeta ging mit Bulma hoch ins Schlafzimmer und legte sie sanft aufs Bett. „Es hört sich zwar etwas seltsam an aber du hast mir sehr gefehlt. Niemand hat mich mehr rum kommandiert.“ Bulma lachte. „Du hast mir auch sehr gefehlt und ich bin froh das ich dich wieder habe.“ Sie zog Vegeta zu sich aufs Bett und küsste ihn sanft. Vegeta erwiderte und war glücklich wieder bei Bulma zu sein.

Beide vergaßen alles um sich herum und schliefen nach einer langen Nacht endlich ein.

Ich hoffe dieses Kappi gefällt euch und ihr lasst viele Kommis da ^.~

Und ein großes Sorry das es wieder so lange gedauert hat...

Teenü ^.~

## Kapitel 9: Kapitel 9

### Kapitel 9

Bulma und Vegeta lagen noch immer Arm in Arm im Bett und schliefen. Obwohl es schon gegen Mittag war wurde einfach keiner von ihnen wach. Doch das sollte sich schnell ändern denn Mrs. Brief kam leise in das Zimmer rein und stupste Bulma von der Seite sanft an. „Bulma, wach auf!“, flüsterte sie leise um Vegeta nicht zu wecken. Bulma öffnete langsam die Augen und sah in die Augen ihrer Mutter. „Mama... was ist denn los?“, fragte sie ganz leise da sie immer noch richtig wach war. „Wo warst du die ganze Nacht? Dein Vater und ich haben uns tierische Sorgen um dich gemacht. Du sollst dich doch melden wenn es bei dir länger wird. Eben das wir bescheid wissen.“ Bulma hörte ihr nur teilweise zu. Sie wusste das ihre Mutter bei solchen Sachen einfach keine Ruhe gab bis sie es endlich wusste. „Ich erklär dir alles später... aber jetzt lass uns bitte noch etwas schlafen...“ Mrs. Brief sah ihre Tochter an und wollte einfach nicht locker lassen. Sie zog sie mit einem Ruck aus dem Bett. „Ihr könnt doch auch nicht den ganzen Tag schlafen. Also ab ins Bad mit dir.“ Und mit diesem letzten Satz ihrer Mutter stand Bulma im Bad und sah sich im Spiegel an. Sie seufzte leise und wusch sich ihr Gesicht. //Ich bin so froh das Vegeta wieder da ist... und ich hoffe das er mich nie wieder alleine lässt...//

Als sie fertig im Bad war ging sie zurück ins Schlafzimmer. Ihre Mutter war inzwischen runter in die Küche gegangen um das Essen zu kochen. Vegeta war ,in der Zeit wo Bulma im Bad war, von Mrs. Briefs wach gemacht worden und saß auf dem Bett. Bulma setzte sich neben ihn aufs Bett. „Tut mir Leid wegen meiner Mama. So ist sie halt.“, lachte sie etwas. „Ist schon in Ordnung. Länger hätte ich sowieso nicht schlafen wollen. Wir beide müssen doch irgendwas unternehmen. Wir haben uns so lange nicht mehr gesehen!“, lächelte er sie an und nahm sie in den Arm. „Was hältst du davon wenn in den Vergnügungspark gehen?“ Bulma überlegte kurz und antwortet dann: „Warum nicht?! Das wird bestimmt lustig. Wann waren wir das letzte mal im Vergnügpark?“ „Das kann ich dir nicht sagen. Das ist schön länger her. Aber lass uns jetzt lieber runter gehen. Deine Mutter wird sonst verrückt.“ Er nahm sie an der Hand und ging mit ihr runter in die Küche um zu essen.

Als sie mit dem Essen fertig waren machten sie sich fertig und gingen kurz darauf in den Vergnügungspark. Bulma sah sich fröhlich um und fühlte sich wie ein Teenager. Solange war sie schon nicht mehr hier gewesen. Sie harkte sich bei Vegeta ein und beide gingen durch den Park. Es gab so viele Sachen die sie ausprobieren wollten und taten dies auch. In allen Sachen hatten beide sehr viel Spaß und waren nur am lachen.

Langsam neigte sich der Tag zu Ende und der Park war nur noch eine halbe Stunde offen. Vegeta sah Bulma und sagte: „Für eine Sache haben wir noch Zeit.“ Er zeigte mit dem Finger auf ein Geisterhaus. „Komm lass uns dort noch rein gehen...“ Bulma sah ihn perplex an. Sie hasste Geister und alles was damit zutun hatte. „Ich will nicht. Du weißt das ich solche Sachen hasse.“, fauchte sie ihn etwas an. Vegeta kam aus dem grinsen nicht mehr heraus. Er fand das Bulma noch süßer aussieht wenn sie sauer ist, als sie sowieso schon ist. Er nahm sie einfach auf seine Arme und ging mit ihr in das Geisterhaus. „Vegeta lass mich runter!“, brüllte sie ihn an. Doch er hörte nicht und hielt sie weiter auf dem Arm.

Sie gingen eine ganze Zeit durch das Geisterhaus und Bulma hörte mittlerweile auf

sich zu wehren. Da sie wusste das sie keine Chance hatte gegen Vegeta. Sie klammerte sich um seinen Hals feste und hoffte das sie so schnell wie möglich wieder am Ausgang waren. Vegeta musste leicht grinsen als sich Bulma bei den Geistern, die vorbei kamen, erschreckte.

Nach ca. 5 Minuten waren sie wieder draußen. Vegeta setzt Bulma wieder auf dem Boden an und sah sie schmunzelnd an. „War es denn so schlimm?“ Bulma drehte sich um. „Wenn du ich wärest dann wüsstest du die Antwort.“ Kurz nachdem sie das gesagt hatte ging sie Richtung Ausgang. Vegeta folgte ihr und beide waren auf dem Weg zurück zur CC. Auf dem Weg schwiegen beide und sahen sich nicht einmal an.

Als sie bei der CC ankamen gingen beide hoch ins Schlafzimmer um sich die Jacken auszuziehen. Vegeta sah Bulma an. „Hey das war nicht so gemeint. Sonst nimmst du doch alles so locker auf...“ Bulma drehte sich nachdem sie die Jacke aufgehängt hatte zu ihm hin und sagte lächelnd: „Du glaubst doch nicht etwa das ich sauer auf dich bin... das heute war ein wunderschöner Tag auch wenn das Geisterhaus dabei war.“ Sie ging auf ihn zu und umarmte ihn. Vegeta erwiderte die Umarmung. Beide waren glücklich das sie wieder vereint waren und wollten versuchen die Vergangenheit hinter sich liegen zu lassen und da weiter zu machen wo sie aufgehört hatten. An ihrem normalen Leben...

So das ist das Ende von dieser FF^^

Ich hoffe sie hat euch gefallen und ich möchte mich nochmal recht herzlich für die vielen Kommis bedanken ^~